

Ortsname **Eilbek** (vormals Ylenbeke)

Beschreibung

Dorf im Gebiet der Stadt Hamburg, nahe westlich von Wandsbek, an der Eilbek, zum ehemaligen Gebiete des Hospitals zu Heiligen Geist in Hamburg gehörig, Landesherrenschaft der Geestlande, Vogtei Barmbek, Kirchspiel Sankt Georg, Schuldistrict Barmbek. Eilbek wird in Ober- und Unter-Eilbek eingetheilt und enthält 1 Halbhufe und 40 Eigentumsstellen (72 Häuser). Ein an der südwestlichen Grenze von Eilbek an der Wandsbeker Chaussee belegenes ansehnliches Wirthshaus (3 Häuser) heißt Sandkrug. Hier ist eine Wollengarnfärberei und eine Privat-Lehr- und Pensionsanstalt. Für Eilbek und Sandkrug ist ein in Eilbek wohnender Deputirter angestellt. Areal: 140 Scheffel á 200 Quadratruthen. Der Boden ist ein Mittel-Sandboden. Im Jahr 1247 verkaufte die Familie von Ritzerove dem Heiligen Geisthofspitale in Hamburg 3 Hufen in Eilenbeke, und 1276 schenkten die Grafen Johann und Gerhard von Holstein der Stadt Hamburg die Aecker, belegen zwischen Eilenbeke und Hamm.

Schulen

Gewerbe 3 Gastwirthe, 1 Bäcker, einige Handwerker und Bleicher.

Mühlen

Volkszahl[im Jahre 1845:] 530

Eingepfarrt

Transkription © 20.11.2011 AKVZ (Uta Lunau / Silke Müller)